

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.848.489

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)4694/J-NR/2020

Wien, am 18. Februar 2021

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Sabine Schatz, Kolleginnen und Kollegen haben am 18. Dezember 2020 unter der Nr. **4694/J-NR/2020** an die Bundesministerin für Justiz eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „die Hausdurchsuchungen und Waffenfunde im Dezember 2020“ gerichtet.

Ich beantworte die Anfrage aufgrund der mir von der Fachsektion vorgelegten Informationen wie folgt:

Ich ersuche um Verständnis, dass mir eine umfassende Beantwortung der Fragen aufgrund meiner verfassungsrechtlichen Verpflichtung zur Wahrung der Amtsverschwiegenheit und des Datenschutzes sowie im Hinblick auf die Bestimmungen der StPO über die Akteneinsicht nicht möglich ist. Die überwiegende Anzahl der an mich gerichteten Fragen betreffen Detailinhalte eines anhängigen, nicht öffentlichen (§ 12 StPO) Ermittlungsverfahrens, weshalb zu einem Großteil der Fragen – jedenfalls nicht im Detail – nicht Stellung genommen werden kann, um die laufenden Ermittlungen nicht zu beeinträchtigen.

Zu den Fragen 1, 3, 6, 7, 10, 12, 15, 16 und 18 bis 26:

- 1. *Wie viele Verdächtige gibt es in der oben genannten Causa aktuell (aufgeschlüsselt nach Bundesländern, Staatsbürgerschaft, Geschlecht)?*

- 3. Wurden bei allen Verdächtigen Hausdurchsuchungen durchgeführt?
 - a. Wenn nein, warum nicht?
- 6. Kam es im Zuge der Hausdurchsuchungen auf Seiten der Verdächtigen zu Verstößen gegen österreichische Rechtsnormen?
 - a. Wenn ja, inwiefern und in wie vielen Fällen? (Bitte um Auflistung nach Verstoß)
- 7. Wurden Polizeibeamtinnen im Kontext der Hausdurchsuchungen verletzt?
- 10. Wie viele der Verdächtigen waren bereits vor den Ermittlungen rund um die genannte Causa amtsbekannt? (Bitte um Auflistung nach Bundesland und Geschlecht)
 - a. In wie vielen Fällen sind Verdächtige in der genannten Causa bereits wegen Verstößen gegen das Verbotsgesetz amtsbekannt?
 - b. In wie vielen Fällen sind Verdächtige bereits wegen Verhetzung amtsbekannt?
- 12. Wegen des Verstoßes gegen welche Rechtsnormen wurden die Hausdurchsuchungen durchgeführt? (Bitte um konkrete Ausführungen)
- 15. Wie viele Festnahmen gab es im Zusammenhang mit der genannten Causa?
- 16. Erweiterte sich der Kreis der Verdächtigen im Zusammenhang mit Ermittlungserkenntnissen in dieser Causa?
 - a. Wenn ja, um wie viele Personen? (Bitte um Angabe nach Geschlecht, Bundesland)
- 18. Fanden Hausdurchsuchungen in diesem Zusammenhang bei Mitgliedern/ Aktivistinnen der Identitären Bewegung statt?
 - a. Wenn ja, bei wie vielen?
- 19. Sind in Ihrem Ressort Verbindungen zwischen den Verdächtigen und der Identitären Bewegung bekannt?
 - a. Wenn ja, welche?
- 20. Fanden Hausdurchsuchungen in diesem Zusammenhang bei Mitgliedern/Aktivistinnen von „Die Österreicher“ statt?
 - a. Wenn ja, bei wie vielen?
- 21. Sind in Ihrem Ressort Verbindungen zwischen „Die Österreicher“ und den Verdächtigen im Kontext genannten Causa bekannt?
 - a. Wenn ja, welche?
- 22. Fanden Hausdurchsuchungen in diesem Kontext bei Mitgliedern deutschnationaler Burschenschaften statt?
 - a. Wenn ja, bei wie vielen?
- 23. Wie viele der Beschuldigten sind einschlägig bekannten Gruppen/ Organisationen/ Netzwerken der extremen Rechten zuzuordnen? (Bitte um Auflistung der Anzahl pro Gruppe/Organisation/Netzwerk)

- 24. *Wie viele der Beschuldigten weisen Verbindungen zu parlamentarischen Parteien auf und/oder sind Mandatsträgerinnen auf Gemeinde-/Länder/ Bundesebene bzw. in öffentlichen Körperschaften?*
- 25. *Wie viele der Verdächtigen sind auch im Verschwörungstheoretischen Umfeld zu verorten?*
- 26. *Wie viele der Verdächtigen sind auch im Umfeld der Reichsbürger/Staatsverweigerer zu verorten?*

Aufgrund der anhängigen Ermittlungen und der Sensibilität der angefragten Daten kann zu diesen Fragen keine Auskunft erteilt werden. Ich darf auf die einleitende Begründung hinweisen.

Zu den Fragen 2 und 13:

- 2. *Wie viele Hausdurchsuchungen fanden insg. Im Kontext der genannten Causa statt? (Bitte um Aufschlüsselung nach Datum und Uhrzeit des Beginns der HD, Postleitzahl)*
 - a. *Wie viele Wohneinheiten wurden durchsucht?*
 - b. *Wann wurden die richterlichen Beschlüsse für die HDs jeweils angesucht und genehmigt?*
- 13. *Wann wurde der Termin der Hausdurchsuchungen festgelegt?*
 - a. *Warum wurde der konkrete Termin gewählt?*

Die durchgeführten Durchsuchungen wurden von der zuständigen Staatsanwaltschaft angeordnet. Die gerichtliche Bewilligung der Durchsuchungsanordnungen erfolgte nach den Bestimmungen der StPO, jeweils rechtzeitig vor dem Vollzug der gegenständlichen Durchsuchungen.

Zu den Fragen 4, 5, 8, 9 und 32:

- 4. *Wie viele Beamtinnen waren im genannten Kontext jeweils und insgesamt im Einsatz?*
 - a. *Welche Einheiten führten die Hausdurchsuchungen jeweils aus?*
- 5. *War die Einsatzgruppen zur Bekämpfung der Straßensriminalität (EGS) an den Hausdurchsuchungen in irgendeiner Form an den Hausdurchsuchungen beteiligt? (Bitte um Ausführungen)*
- 8. *Gegen wie viele der Beschuldigten liegen aufrechte Waffenverbote vor?*
- 9. *Wie viele der Beschuldigten verfügen über eine Waffenbesitzkarte bzw. einen Waffenpass? (Bitte um Auflistung nach Geschlecht, Staatsbürgerschaft und Bundesland)*
- 32. *Wurden nach den Hausdurchsuchungen Waffenverbote ausgesprochen?*

Diese Fragen sind an das Innenressort zu richten.

Zur Frage 11:

- *Lag gegen eine/n oder mehrere Beschuldigte ein dringender Tatverdacht vor?*
 - a. *Wenn ja, gegen wie viele Beschuldigte lag ein dringender Tatverdacht vor?*

Gegen einen Teil der Beschuldigten lag ein dringender Tatverdacht vor.

Zur Frage 14:

- *Wann wurden Sie von der Hausdurchsuchung informiert?*

Die Frau Bundesministerin für Justiz wurde am 12.12.2020 über die Strafsache informiert.

Zu den Fragen 17 und 27:

- *17. Liegt in Ihrem Ressort eine Gefahreneinschätzung hinsichtlich der Häufung von Waffenfunden im rechtsextremem Milieu vor?*
- *27. Gibt es in Ihrem Ressort durch die Ergebnisse der Hausdurchsuchung eine neue Bewertung der Gefahrenlage, die durch Rechtsextremismus in Österreich ausgeht?*

Risikoanalysen und Gefahrenabwehr fallen in den Zuständigkeitsbereich des Innenressorts.

28 bis 31 und 33 bis 38:

- *28. Was wurde bei den Hausdurchsuchungen konkret sichergestellt? (Bitte um konkrete und vollständige Auflistung)*
 - a. *Wie viele sichergestellte Objekte verstoßen dabei konkret gegen das Verbotsgesetz?*
 - b. *Wie viele sichergestellte Objekte verstoßen dabei konkret gegen das Abzeichengesetz?*
 - c. *Wie viele Waffen wurden bei den Hausdurchsuchungen beschlagnahmt?*
- *29. Bei wie vielen Beschuldigten wurden Waffen gefunden?*
 - a. *liegen bei allen gefundenen Waffen alle notwendigen Berechtigungen vor?*
 - b. *Bei wie vielen Beschuldigten wurden illegale Waffen gefunden?*
 - c. *Welche Arten von Waffen wurden bei den Beschuldigten gefunden?*
 - d. *Was ergaben die kriminaltechnischen Untersuchungen hinsichtlich der Einsatzfähigkeit der Waffen ergeben? (Bitte um konkrete Ausführungen)*
 - e. *Wie viele der gefundenen Waffen können als Kriegsmaterial klassifiziert werden?*

i. Was ergaben die kriminaltechnischen Untersuchungen hinsichtlich der Einsatzfähigkeit des Kriegsmaterials ergeben? (Bitte um konkrete Ausführungen)

f. Wurden Waffen bei Beschuldigten gefunden, gegen die es bereits ein bestehendes Waffenverbot gibt?

i. Wenn ja, bei wie vielen?

ii. Wenn ja, wie viele Waffen wurden bei jenen Beschuldigten gefunden, die bereits ein Waffenverbot erhalten hatten?

- *30. Können kriminaltechnische Untersuchungen der Waffen feststellen, ob diese bereits in Verwendung waren?*
- *31. Ist in Ihrem Ressort bekannt, wo die/der Verdächtige(n) die Waffen erworben hatte?*
 - a. Wenn ja, leiten sich darauf für Ihr Ressort konkrete Handlungsschritte ab?*
 - b. Wenn nein, warum nicht?*
- *33. Wie viele der beschlagnahmten Mobiltelefone wurden kriminaltechnisch bereits ausgewertet?*
- *34. Wie viele der beschlagnahmten Laptops/Festplatten/PCs wurden kriminaltechnisch bereits ausgewertet?*
- *35. Wie viele der beschlagnahmten Datenträger wurden kriminaltechnisch bereits ausgewertet?*
- *36. Ist es, resultierend aus den Ermittlungsergebnissen der Hausdurchsuchungen zu weiteren Festnahmen/Hausdurchsuchungen gekommen?*
 - a. Wenn ja, warum und wie viele?*
- *37. In den Medien wurde berichtet, dass alleine bei einer Örtlichkeit ca. bis zu 100.000 Schuss Munition gefunden wurden. Ist das korrekt?*
- *38. Wie viel Schuss Munition wurde im Zuge der HD insg. sichergestellt? (Angabe so genau wie möglich bitte)*

Es wurde eine Vielzahl von Gegenständen, darunter Waffen und Munition, sichergestellt. Die Auswertungen sind noch nicht abgeschlossen.

Zu den Fragen 39 bis 44:

- *39. Steht die genannte Causa in einem Zusammenhang mit den Waffenfunden vom 16. September 2020 (vgl. 3486/AB vom 23.11.2020 zu 3460/J(XXVII. GP3)?*
- *40. Kann ein Kontakt zwischen den Verdächtigen im Zusammenhang mit der Causa des Dezember 2020 und dem Verdächtigen vom 16. September ausgeschlossen werden?*
- *41. Wie das Innenministerium am 10.11.2020 in einer Aussendung⁴ bekannt gab, fanden bei 40 Verdächtigen Hausdurchsuchungen im Zusammenhang mit*

mutmaßlichem Rechtsextremismus statt. Steht die Causa vom Dezember 2020 in einem Zusammenhang mit den HD im November 2020?

- *42. Kann ein Kontakt zwischen den Verdächtigen im Zusammenhang mit der Causa des Dezember 2020 und dem Verdächtigen vom November ausgeschlossen werden?*
- *43. Kann ein Kontakt zwischen den Verdächtigen im Zusammenhang mit der Causa des November 2020 und dem Verdächtigen vom 16. September ausgeschlossen werden?*
- *44. Wurden bei der Hausdurchsuchung Belege/Hinweise für die Aussage des Verdächtigen gefunden, Waffen für deutsche Neonazis bestimmt gewesen seien, die damit eine bewaffnete Miliz aufbauen wollen würden?*
 - a. Wenn ja, welche?*
 - b. Ist in Ihrem Ressort bekannt, ob der deutsche Partnerdienst diesbezüglich weitere Ermittlungsfortschritte erzielen konnte?*

Vorweg ist auf die Anfragebeantwortung zu der schriftlichen Anfrage (3460/J) der Abgeordneten Sabine Schatz, Kolleginnen und Kollegen an die Bundesministerin für Justiz betreffend „ein ausgehobenes Waffenlager in Wien“ (3486/AB) sowie auf die Anfragebeantwortung zu der schriftlichen Anfrage (4082/J) der Abgeordneten Sabine Schatz, Kolleginnen und Kollegen an die Bundesministerin für Justiz betreffend die „Hausdurchsuchungen bei RechtsextremistInnen im November 2020“ (3959/AB) zu verweisen.

Die Fragen können nicht beantwortet werden, um die laufenden Ermittlungen nicht zu gefährden.

i.V. Mag. Werner Kogler

